

Hirschengasse 13

IdAdr.: Liniengasse 2

Baujahr:1913

Architekt: Unbekannt

Miethaus aus der Gründerzeit. 6 Geschosse. Erhaltene Fenster, Fassade und Dach.



Bildquelle: MA19, 2010

1867 – 1877 ist hier der Leinen- und Wollhändler Johann Suchanek.

1868 – 1877 ist hier der Zwirner Johann Suchanek und der Seidenmacher Franz Höbert

1877 ist hier der Fuhrwerker Mathias Seitz, der Farbhändler Gottlieb Neppach, der Fleischhauer Karl Mayerhofer und der Schuhmacher Anton Jung.

1878 – 1883 ist hier der Leinenwäscher Johann Suchanek.

1884 ist Richard Welser hier Bautischler.

1880 ist hier der Futtermacher Ignaz Gschötz.

1885 ist hier der Bautischler Richard Welser.

1888 – 1895 sind hier der Klaviermacher Johann Kunz, der Schuster Candidus Günter und der Schuster Ignaz Policek.

1889 ist hier die Gemischtwarenhandlung Martin Frei.

1892 ist hier der Schuster Johann Parkus.

1893 – 1895 sind hier der Gemischtwarenhändler Ignaz Hula Armenrat, der Schuster Ignaz Policek (Joh. Parkus) und der Fleischer Josef Kotzorek.

1895 sind hier der Färber Vinzenz Steindl und das Milchgeschäft Josef Kammerer.

1896 – 1912 ist hier der Goldschmied Robert Nissek, Armenrat und Direktor des hier befindlichen Lehrlingsheimes“.¹

2. Der Centralverein für Lehrlingsunterbringung (mit dem Sitz in Wien VI., **Sirischengasse 13**). Er wurde im Jahre 1883 gegründet, hat aber erst im Jahre 1886 eine umfassendere Thätigkeit begonnen; in den Jahren 1884 und 1885 wurden nur 46 Lehrlinge untergebracht. Die Einnahmen des Vereines an Mitgliederbeiträgen, Subventionen zc. betragen im Jahre 1894: 4939 fl. 04 kr., die Ausgaben 4914 fl. 72 kr., der Vermögensstand zu Ende des Jahres belief sich auf 2889 fl. 52 kr. In dem vom Vereine verwalteten Lehrlingsheim (zur Beherbergung und Verpflegung von zur Unterbringung angemeldeten Lehrlingen, verbunden mit einem Internate für solche Lehrlinge, welche während der Lehrzeit beim Lehrherrn Wohnung und Pflege nicht erhalten) wurden im Jahre 1894: von 5135 angemeldeten Lehrlingen 192 abgewiesen, 4397 ohne Verpflegung für kurze Zeit in die Anstalt aufgenommen²), 521 erhielten unentgeltliche Verpflegung und 25 entgeltliche Verpflegung gegen Zahlung von 40 kr. täglich. In der Internatsabtheilung verblieben vom Vorjahre 42 Zöglinge, am Ende des Jahres 1894 verblieben 22 Zöglinge. Die Einnahmen des Lehrlingsheimes betragen 8049 fl. 38 kr. (darunter 4400 fl. von der Gewerbeschul-Commission und 3649 fl. 38 kr. an Verpflegungsgebühren), die Ausgaben 8031 fl. 31 kr.

Bildquelle: Magistrat Wien, MA 23, 1894

1901 wohnt hier die Schauspielerin Mila Therin vom Theater an der Wien.

1902 – 1904 ist der Gastwirt Anton Kriegler.

1905 – 1907 sind hier der Steinmetz Johann Caharija und J. Kisch, das Spielgeschäft Richard Leithner, die Gastwirte Marie Kriegler und Rudolf Wondrazek und der Leder-Händler Simon Epstein.

1906 – 1909 ist hier der *Gabelsberger Stenographen-Verein* (Ortsgruppe Mariahilf). Hier sind auch der Gastwirt Leopold Wöckl („Tiroler Weinstube“), Rudolf Holzmann verkauft Spielwaren und die Federn-Schmückerin Josefine Kreischiefer.

1907 – 1908 ist hier die Spielwarenhandlung Richard Zeithner, der Steinmetz J. Kisch und der Gastwirt Leopold Wöckl.

Der Neubau / die Renovierung des Hauses ist wohl **1913** anzusetzen (Schließung des Lehrlingsheimes).



13 G.-E.-Nr. 389, id. mit 2 Linieng.	
Seller Karl, II. Kleine Sperig. I.	E
Ottendorfer Josef, Gastwirt.	P
Frenzel Michael, Gemischtw.-Hdl.	P
Hermann Josef, Hausbesorg.	P
Holzmann Rudolf, Agent.	M
Kurz Albin Johann, Reisender.	M
Fürst Hermann, Reisender.	M
Justh Otto, Sonn- u. Regen- schirm-Erz.	1
Zimmermann Julius, Disponent.	1
Herschmann Ferdinand, Buchhalt.	1
Windt Katharina, Privat.	2
Wagner Edler v. Florheim Niko- laus, k. u. k. Oberst d. R.	2
Bettelheim Hugo, Agent.	2
Hackl-Schumann Anna, Privat.	3
Lichtenstein Samuel, Handelsagt.	3

1914 gehört das Haus Karl Seiler. Im Parterre sind ein Gastwirt und eine Gemischtwarenhandlung.

1915 – 1925 ist hier der Schmied und Spielzeughändler R. Holzmann und der Kommissionshändler Hugo Bettelheim. Der Wirt heißt Josef Ottendorfer.

1923 – 1925 ist hier der Chemiker Gustav Brunn und der Karosseriebauer Karl Herschmann.

1924 ist hier die Kleidermacherin Henriette Baß.

1925 hat Leopold Litschauer eine Gemischtwarenhandlung, R. Holzmann Spielwaren und Marie Hermine Panchartek eine Lebensmittelhandlung.

1927 ist Adolf Schwetz hier Schneider. R. Holzmann hat eine Agentur für Spielwaren und J. Frank Schuster.

1929 – 1933 hat Charlotte Rosenberg einen Damenhutsalon.

¹ „Centralverein für Lehrlingsunterbringung“. Vermittelte Lehrlinge **1891**: 387; **1892**: 170. Quelle: Kleingewerbe und Hausindustrie in Österreich. Duncker & Humblot 1894.

1931 – 1935 ist hier Adolf Schwetz Schneider.

1932 verkauft Anton Engel Seidenstoffe.

1933 hat Gabriele Holzmann eine Handelsagentur.

1936 gehört das Haus Karl Seiler. Im Parterre sind eine Spielwarenhandlung und eine Schneiderei.

1938 gehört das Haus W. Wieland. Im Parterre sind eine Spielwarenhandlung und ein Reklamebüro.

Am 20.10.1939 wird von hier Heinrich Base (geb. 1910) nach Wien/Nisko deportiert.

1940 gehört das Haus W. Vielguth. Im Parterre ist ein Inspektor in Ruhe.

Am 2.11.1941 wird von hier Ilka Liebermann (geb. 1899) nach Wien/Litzmannstadt deportiert.

Anna (Anny) Reinitz wird nach Ungarn (unbekanntes Lager) deportiert. Verstorben vor Kriegsende.

1955 verkauft hier Anna Fürnkranz Flaschenweine. Therese Enyedy erweitert ihr Gastgewerbe.

1969 wird eine Ölfeueranlage eingebaut.

1971 – 1972 ist hier eine Tischtennishalle.

1972 – 1990 erfolgen Planungen für Umbauarbeiten.

1995 wird ein Schwimmbecken geplant.

1996 wird das Gebäude offenbar veräußert.

1997 erfolgt ein Badezimmereinbau. Es gibt auch einen Plan für eine Aufstockung und es erfolgen diverse geringfügige bauliche Änderungen.

1998 – 1999 erfolgt eine weitere Planänderung.

2004 erfolgen weitere Umbauten.

2006 wird ein Personenaufzug eingebaut.